

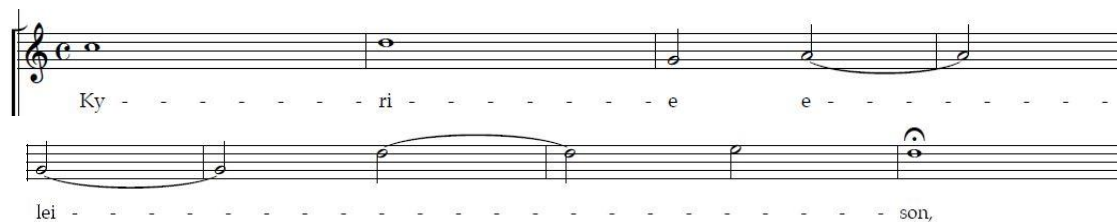


Saisoneröffnung mit Pauken, Trompeten und einem codierten Thema

Das Basler Vokalensemble larynx und das Berner Orchester für Alte Musik Les Passions de l'Ame küssen vergessene, gross besetzte Werke vom Habsburger Hof aus dem Dornröschenschlaf und entschlüsseln Huldigungsbotschaften

„Festmesse“ lautet der Titel des ersten Saisonkonzerts von Les Passions de l'Ame und bezieht sich auf die dem Kaiser Karl VI. (1685–1740) gewidmete gross instrumentierte *Missa Tertia Carolus Sextus Romanorum Imperator, et Hispaniarum Rex* des neapolitanischen Komponisten Angelo Ragazzi. Mit Pauken und Trompeten, Doppelchörigkeit und einem im Titel codierten Thema wird dem Kaiser gehuldigt. Ein solches aus dem Titel geholtes Thema nennt man *soggetto cavato* und war eine seit dem 16. Jahrhundert beliebte Kompositionstechnik. Die Vokale des Titels entsprechen dabei den damaligen Solmisationssilben. Das *soggetto cavato* war als sogenannter *Cantus firmus* die Basis eines Werks und wurde vor allem bei Huldigungskompositionen verwendet. Ragazzi griff in seiner Missa auf diese Technik zurück. So lassen sich die ersten acht Takte des Kyrie (Melodie im Canto) folgendermassen entschlüsseln:

Carolus Sextus Romanorum
Fa-Sol-Ut Re-Ut Sol-La-Sol



In dieser selten gespielten Musik gibt es also viel zu entdecken. Meret Lüthi und Jakob Pilgram begeben sich mit ihren SängerInnen und MusikerInnen sowie mit dem Publikum auf die Suche nach dem musikalischen Kern dieses Werkes, das Jahrhunderte lang in der österreichischen Nationalbibliothek schlummerte. Zur Missa von Angelo Ragazzi, der übrigens Geiger der Wiener Hofkapelle war, gesellen sich je ein Werk des Vizehofkapellmeisters Antonio Caldara und des Hofkapellmeisters Johann Joseph Fux – das Triumvirat der durchlauchtsten Wiener Barockkomponisten.

Konzerttermine:

17.08.2018, 19:30 Uhr Predigerkirche Basel

18.08.2018, 19:30 Uhr Französische Kirche Bern

Konzertprogramm:

Ein opulentes, festliches Programm mit Musik, welche den Klang der Habsburgischen Macht in Europa manifestiert. Das Programm wird in musikalischer Doppeldirektion geleitet: Der Chorleiter Jakob Pilgram und die Orchesterleiterin Meret Lüthi sind hierbei in erstmaliger Schweizer Kooperation zu erleben.

Werke:

Johann Joseph Fux

(1660–1741)

Serenade in C-Dur, K352

Angelo Ragazzi

(um 1680–1750)

Missa tertia Carolus Sextus, Romanorum Imperator et Hispaniarum Rex, octonis vocibus cum instrumentis concinenda

Antonio Caldara

(um 1670–1736)

Te Deum

Besetzung:

larynx | vokalensemble:

4 Soprane, 4 Alti, 4 Tenöre, 4 Bässe

Les Passions de l'Ame:

6 Violini, 2 Violen, 2 Violoncelli, Violone, Cembalo/Orgel, Laute, Fagott, 2 Oboen,
4 Trompeten, Pauke

Leitung: Meret Lüthi und Jakob Pilgram

Billette:

Konzert Basel: www.larynx-basel.ch

Konzert Bern: www.kulturticket.ch

Weitere Infos: www.lespassions.ch

Kontakt:

Les Passions de l'Ame

Carmen Inniger, Geschäftsführerin

E-Mail: management@lespassions.ch

Tel.: +41 (0)31 558 39 85

Mobil: +41 (0)78 855 42 54

Unsere nächsten Projekte und Konzerte:

« Spicy »

Ein virtuoses Konzertprogramm mit selten gehörter barocker Kammermusik von äusserst exotischem Gehalt.

05.09.2018, 19:00 Uhr Im Wizeman Stuttgart (Musikfest Stuttgart)

07.09.2018, 18:30 Uhr Chiesa Santa Maria del Sasso Morcote (Ceresio Estate)

« Ex Archivo »

Der klingende Nachlass aus dem Schloss Hünigen im Emmental.

Leitung: Meret Lüthi

20.10.2018, 19:30 Uhr Schultheissensaal, Bibliothek Münsterergasse Bern

21.10.2018, 17:00 Uhr Schultheissensaal, Bibliothek Münsterergasse Bern

« Solo per i Solisti »

Wie sieht der Reichtum an Werken aus, welche explizit nur für SolistInnen komponiert sind? Ob Quartett, Konzert oder Triosonaten – uns interessiert der Farbenreichtum dieser solistischen Reinkultur!

u.a. mit Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Leitung: Meret Lüthi

19.01.2019, 17:00 Uhr Zentrum Paul Klee Bern

20.01.2019, 16:30 Uhr Kirche Amsoldingen

23.01.2019, 20:00 Uhr Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (Musica Antiqua)

Konzert mit Video-Livestream auf BR-Klassik Concert

« Brandenburgische Konzerte »

Alle Brandenburgischen Konzerte von J. S. Bach in einem Konzert.

Leitung: Meret Lüthi

26.01.2019, 19:30 Uhr Teatru Manoel Malta (Valletta International Baroque Festival)

Biographie Jakob Pilgram

Künstlerischer Leiter von larynx / vokalensemble

Jakob Pilgram studierte in Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher und in Zürich bei Werner Gura Gesang und schloss beide Studiengänge mit Auszeichnung ab. Daneben vertiefte er sich während seines Studiums auch im Bereich der Chorleitung und beendete diese im Nebenfach ebenfalls mit Auszeichnung.

Als gefragter Solist im In- und Ausland sang er mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Ton Koopman, Andrea Marcon, Hans-Christoph Rademann, Pablo Heras Casado, Andreas Sperring, Alessandro De Marchi, Olof Boman, Rudolf Lutz und Clau Scherrer und erarbeitete sich ein fundiertes Wissen über die historische Aufführungspraxis. Er stand als Gastsänger auf den Bühnen der Theater Basel, Bern und Luzern und ist seit 2005 fester Bestandteil des Origen-Ensembles, mit dem er bei zahlreichen Uraufführungen mitwirkte.

2005 gründete Jakob Pilgram das professionelle Vokalensemble larynx, bei dem er als musikalischer Leiter und Dirigent wirkt, und das 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Baselland ausgezeichnet worden ist. Er ist zudem Mitglied mehrerer professioneller Vokalformationen wie dem Balthasar Neumann-Chor sowie dem Ensemble Vocal Origen.

Seit 2004 bildet er mit Mischa Sutter ein Liedduo, das 2012 mit dem dritten Preis des internationalen Liedwettbewerbes "Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz, sowie 2008 mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet worden ist. Er ist Dozent der Kalaidos Musikhochschule.

Biographie larynx / vokalensemble

Aussergewöhnlichkeit, Exzellenz, Frische und Tiefgang zeichnen unsere Stimmen und Programme aus. Das 2005 gegründete Basler larynx | vokalensemble besteht aus jungen, professionell ausgebildeten Sängerinnen und Sängern und hat sich im Schwerpunkt auf die kammermusikalische Interpretation von wenig bekannten, jedoch musikgeschichtlich bedeutenden und anspruchsvollen Vokalwerken spezialisiert. Diese Verbindung aus musikalischen Trouvaillen und Preziosen einerseits, sowie einem unverwechselbar homogenen Ensembleklang und virtuosen Einzelstimmen andererseits berührt und überzeugt Publikum und Fachwelt. Für seinen „innovativen Ansatz und seine professionelle Qualität respektive Exzellenz“ wurde das larynx | vokalensemble 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet.

www.larynx-basel.ch

Biographie Meret Lüthi

Künstlerische Leiterin von Les Passions de l'Ame und Konzertmeisterin

Die gebürtige Bernerin Meret Lüthi leitet als Konzertmeisterin das von ihr im Jahr 2008 mitbegründete Orchester für Alte Musik Les Passions de l'Ame; zudem war sie, in derselben Position, dem belgischen Ensemble «B'Rock» verbunden und spielte als Gast im Freiburger Barockorchester. Meret Lüthi unterrichtete als Gastdozentin an der Musikhochschule in Antwerpen. Sie wirkte bei CD- und Opernproduktionen sowie Konzerttourneen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen u. a. unter René Jacobs, Ivor Bolton, Adam Fischer und Gary Cooper mit. Intensiv widmet sie sich auch der Kammermusik: Mit verschiedenen Programmen präsentierte sie sich beim Festival «Young Artists in Concert» in Davos. Im Sommer 2010 gab sie ihr Debüt am Lucerne Festival.

Meret Lüthi absolvierte ihre Violinausbildung an der Hochschule der Künste ihrer Heimatstadt bei Monika Urbaniak-Lisik und Eva Zurbrügg und erlangte Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung. Parallel dazu studierte sie als Mitglied des Amaryllis-Quartetts bei Walter Levin; mit einem Aufbaustudium in der Klasse von Anton Steck an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen spezialisierte sie sich auf das Spiel der Barockvioline. Ausserdem nahm sie an Meisterkursen von Igor Ozim, Christian Altenburger, Thomas Brandis, Ingolf Turban und Gerhard Schulz teil. Meret Lüthi war Stipendiatin der Kiefer Halblitzel Stiftung und des Kiwanis Clubs Bern; 2007 ging sie als Preisträgerin aus dem Deutschen Hochschulwettbewerb für Alte Musik hervor.

Als gefragte Spezialistin für Alte Musik arbeitet Meret Lüthi als Orchestercoach und ist regelmässig bei Radio SRF 2 Kultur als Fachexpertin zu Gast. Als Dozentin für Barockvioline und Historische Aufführungspraxis arbeitet sie an der Hochschule der Künste Bern. 2017 wurde sie für ihr langjähriges und herausragendes musikalisches Wirken mit dem Musikpreis des Kantons Bern geehrt.

Biographie *Les Passions de l'Ame*

Seit 2008 sorgt Les Passions de l'Ame, Berns Orchester für Alte Musik, unter der künstlerischen Leitung der Geigerin Meret Lüthi für frisches Hinhören. Lebendige Interpretationen auf historischem Instrumentarium sind das Markenzeichen des internationalen Orchesters mit Sitz in Bern, das «frischen Wind in den mitunter spröden Klassikbetrieb bringt» (Berner Zeitung 2010).

Höhepunkte feierte «das berühmteste Barockensemble der Schweiz» (24 heures 2016) beim Concentus Moraviae (2018), den Schwetzingen Festspielen (2018), dem Internationalen Bachfest Schaffhausen (2018), mit der inszenierten «Marienvesper» in Kooperation mit dem Luzerner Theater (2017), beim London Festival of Baroque Music (2017), bei den Tagen Alter Musik Regensburg (2018 und 2016), beim Lucerne Festival (2015), beim London Handel Festival (2015), beim Festival Oude Muziek Utrecht (2014), den Feierlichkeiten der Kulturhauptstadt Riga (2014), im Concertgebouw Brugge (2015 und 2013) sowie in Konzerten mit Kristian Bezuidenhout, Simone Kermes, Nuria Rial, Carolyn Sampson, Dorothee Oberlinger und Hans-Christoph Rademann.

Die MusikerInnen von Les Passions de l'Ame sind international tätige Spezialisten für Alte Musik und arbeiten sowohl als Solisten, als Kammermusiker, als Orchestermusiker, wie auch als Dozenten für Institutionen wie das Freiburger Barockorchester, das Belgian Baroque Orchestra Ghent B'Rock, das Konservatorium Antwerpen oder die Hochschule der Künste Bern.

Mit spritzigen Programmkreationen wie «Passion Attacks», «Die Sieben Todsünden» oder «PASTAcaglia» weckt das «Barockensemble der Spitzenklasse» (Schaffhauser Nachrichten 2012) in seiner eigenen erfolgreichen Berner Konzertreihe «Alte Musik? – Ganz neu!» die Neugierde auf unbekanntes und bekanntes Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts.

Der Name des Orchesters verweist auf einen Aufsatz von René Descartes aus dem Jahre 1649. Darin spricht der Philosoph von der Leidenschaft, die zwischen Körper und Seele vermittelt. Genau in dieser Vermittlerfunktion sieht das Ensemble auch die Musik und macht im Konzert «les passions» zum unmittelbaren Erlebnis.

Radiostationen in ganz Europa übertragen regelmässig die Konzerte von Les Passions de l'Ame (u.a. SRF 2 Kultur, Deutschland Radio Kultur, Espace 2, BBC, BR, WDR, SWR, HR, Latvijas Radio, concertzender.nl). Die drei CDs «Spicy» (2013), mit dem Diapason d'or ausgezeichnet, «Bewitched» (2014), mit dem Supersonic Award geehrt, und «Schabernack » (2017), ebenfalls mit einem Diapason d'or prämiert, erschienen beim Label Sony Music Switzerland (dhm).

www.lespassions.ch